

# Hausruckviertel/Bauernkriege

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Nach welchem bewaldeten Bergrücken ist das Hausruckviertel benannt?	A	Kobernauber Wald	<input type="checkbox"/>
	B	Weilhart	<input type="checkbox"/>
	C	Sauwald	<input type="checkbox"/>
	D	Hausruck	<input checked="" type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welcher Bezirk gehört <u>nicht</u> zum Hausruckviertel?	A	Rohrbach	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Wels (Land/Stadt)	<input type="checkbox"/>
	C	Eferding	<input type="checkbox"/>
	D	Grieskirchen	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Was wird im Eferdinger Becken und im Linzer Becken vor allem angebaut?	A	Getreide und Gemüse	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Kartoffeln	<input type="checkbox"/>
	C	Mais	<input type="checkbox"/>
	D	Kürbis	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Im Hausruckviertel fließen manche Flüsse nach Norden in den Inn und manche nach Süden in die Traun. Das wird als ..... bezeichnet.	A	Wasserlauf	<input type="checkbox"/>
	B	Flusslauf	<input type="checkbox"/>
	C	Wassertrennung	<input type="checkbox"/>
	D	Wasserscheide	<input checked="" type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welche Sehenswürdigkeit gehört zum Hausruckviertel?	A	Burg Schauberg	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Greinburg	<input type="checkbox"/>
	C	Kloster Reichersberg	<input type="checkbox"/>
	D	Burg Viechtenstein	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wie heißt die typische Hausform im Hausruckviertel?	A	Vierseithof	<input type="checkbox"/>
	B	Hausruckhof	<input checked="" type="checkbox"/>
	C	Dreiseithof	<input type="checkbox"/>
	D	Hausruckgebäude	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welcher berühmte Kurort liegt im Hausruckviertel	A	Bad Großpertholz	<input type="checkbox"/>
	B	Bad Zell	<input type="checkbox"/>
	C	Bad Schallerbach	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	Bad Gastein	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Nenne eine Erhebung/Berg im Hausruckviertel und gib die Höhe an. (Du darfst die Handkarte verwenden)	A	Göblberg (801m)	<input type="checkbox"/>
	B	Ridlberg (440m)	<input type="checkbox"/>
	C	Mayrhofberg (654m)	<input type="checkbox"/>
	D		<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Nenne eine Stadt über 20 000 Einwohner im Hausruckviertel. (Du darfst die Handkarte verwenden)	A	Wels	<input type="checkbox"/>
	B		<input type="checkbox"/>
	C		<input type="checkbox"/>
	D		<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Nenne drei Flüsse im Hausruckviertel. (Du darfst die Handkarte verwenden)	A	Aschach, Trattnach, Innbach, Traun, Ager, Vöckla	<input type="checkbox"/>
	B		<input type="checkbox"/>
	C		<input type="checkbox"/>
	D		<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Nenne eine Burg/ein Schloss im Hausruckviertel. (Du darfst die Handkarte verwenden)	A	Schloss Wolfsegg	<input type="checkbox"/>
	B	Schloss Parz	<input type="checkbox"/>
	C	Schloss Aistersheim	<input type="checkbox"/>
	D	Burg Schauberg, Burg Stauf	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wie heißt der große Konservenhersteller im Hausruckviertel?	A	EFKO	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Pöttinger Landmaschinen	<input type="checkbox"/>
	C	Eternitwerk	<input type="checkbox"/>
	D	Zipfer Brauerei	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
In welche zwei Gesellschaftsschichten wurde die Bevölkerung im Mittelalter geteilt?	A	Bauern und Arbeiter	<input type="checkbox"/>
	B	Bauern und Adelige	<input checked="" type="checkbox"/>
	C	Bauern und Knechte	<input type="checkbox"/>
	D	Arbeiter und Adelige	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Das Land gehörte nicht den Bauern. Sie hatten es von ihrem Grundherrn geliehen. Diesen Grundherrn nannte man noch ...	A	Wirtschaftsherrn	<input type="checkbox"/>
	B	Großbauer	<input type="checkbox"/>
	C	Landesherrn	<input type="checkbox"/>
	D	Lehensherrn	<input checked="" type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Die Bauern mussten unbezahlt für ihren Grundherrn arbeiten, das nannte man ....	A	Fronddienst oder Robot	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Freiwilliger Dienst	<input type="checkbox"/>
	C	Arbeitsdienst	<input type="checkbox"/>
	D	Grundherrendienst	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welchen Glauben mussten die Bauern annehmen?	A	den Glauben ihres Grundherren	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	den Glauben des Nachbarn	<input type="checkbox"/>
	C	den Glauben ihrer Eltern	<input type="checkbox"/>
	D	den Glauben des Bischofs	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wer ließ die Bauern in Frankenburg am Haushamerfeld um ihr Leben wüfeln?	A	Graf Fadinger	<input type="checkbox"/>
	B	Graf Haushamer	<input type="checkbox"/>
	C	Graf Frankenburg	<input type="checkbox"/>
	D	Graf Herberstorff	<input checked="" type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wie hießen die beiden Anführer, die um die Rechte der Bauern kämpften?	A	Stefan und Christof Fadinger	<input type="checkbox"/>
	B	Stefan und Christof Zeller	<input type="checkbox"/>
	C	Stefan Fadinger und Christof Zeller	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	Stefan Zeller und Christof Fadinger	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welcher neuen Glaubenslehre schlossen sich viele Bauern an?	A	dem Protestantismus	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	dem Islam	<input type="checkbox"/>
	C	dem Judentum	<input type="checkbox"/>
	D	dem Buddhismus	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wann kam es in Oberösterreich zu diesen Bauernkriegen?	A	1601-1602	<input type="checkbox"/>
	B	1918 - 1919	<input type="checkbox"/>
	C	1625 -1626	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	1399 - 1400	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Wer war damals Statthalter von Österreich?	A	Adam von Haushamerfeld	<input type="checkbox"/>
	B	Adolf von Herberstorff	<input type="checkbox"/>
	C	Adam von Herberstorff	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	August von Österreich	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welche Waffen besaßen die Bauern für ihren Kampf gegen die Adeligen?	A	Dreschflegel, Sense und Morgenstern	<input checked="" type="checkbox"/>
	B	Kanonen und Gewehren	<input type="checkbox"/>
	C	Bogen und Speer	<input type="checkbox"/>
	D	Armbrust und Lanzen	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Den zehnten Teil ihrer Ernte mussten die Bauern an die Kirche abliefern, man nannte das ...	A	den Kirchenbeitrag	<input type="checkbox"/>
	B	die Ernteabgabe	<input type="checkbox"/>
	C	das Zehent	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	das Zehntel	<input type="checkbox"/>

FRAGE	ANTWORT		<input checked="" type="checkbox"/>
Welche Steuern mussten die Bauern zahlen?	A	Grundsteuer	<input type="checkbox"/>
	B	Getreide- und Heusteuer	<input type="checkbox"/>
	C	Kriegs- und Heersteuer	<input checked="" type="checkbox"/>
	D	Erntesteuer	<input type="checkbox"/>